



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen





Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 4 | 4 x So geht Nationalpark – Sonderausstellung | 14 | Das Robert-Sterl-Haus öffnet seine Pforten jetzt auch im Winter |
| 6 | Touristischer Hinweis | 15 | Zeitreisen – der 32. Jahrgang von Sandstein und Musik |
| 7 | Das war der Abend der Guten Ideen | 16 | Täuschend echt: 3D-gedruckte Schweinehälften in „Der Freischütz“ auf der Felsenbühne Rathen |
| 8 | 18. Tourismusbörse am 16. März 2024 – Der Branchentreff der Sächsischen Schweiz | 17 | Willkommen an der Goßdorfer Perle! |
| 9 | Regionalmarkt zur Tourismusbörse in Bad Schandau | 18 | Mehrmals die Woche aufs Jortanshorn |
| 10 | Freiwilliges Ökologisches Jahr | 20 | Von Kleibern |
| 11 | Saisonvorbereitung in der Nationalpark- und Forstverwaltung läuft an! | 21 | Der Forststeig startet in die Saison 2024 |
| 12 | Gutes von hier. Unsere neuen Netzwerkpartner stellen sich vor | 22 | Rezept
Ziegenkäsenocken |
| 13 | Das Regionalmanagement Sächsische Schweiz als Ideenschmiede | 24 | Tipps
Termine, Veranstaltungen |



**Nationalparkregion
Sächsische Schweiz**

Eine Landschaft und eine Verwaltung, aber zwei Schutzkategorien. Der Nationalpark Sächsische Schweiz liegt mit 93 km² innerhalb der Nationalparkregion. Seit dem 1. Januar 2024 betreut die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz diese Gesamtlandschaft.



Editorial

„Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.“ Unbekannt

Winter ade, vorbei ist es mit Schnee und Eis, könnte man meinen. Die Natur wird sich davon nicht beeindruckt lassen, sie nimmt es wie es kommt. Krokusse und Schneeglöckchen sind dieses Jahr zeitig am Start. Der Februar „schenkt“ uns einen Tag, ach ja, wir haben Schaltjahr. Ein frühes Ostern lockt schon Ende März die Hasen aus der „Sasse“ und wer ahnt schon, was der April noch so zaubert.

Große Ereignisse bereitet die Region vor, Caspar David Friedrich feiert von Hamburg bis Bad Schandau seinen 250. Geburtstag. Der Wanderer blickte schließlich im Elbsandstein über das Nebelmeer! Danke lieber Herr Friedrich! Viele würdigende Veranstaltungen ranken sich um das Jubiläum. Im September dann das große Finale, wir sind gespannt.

Auch Alltagsprojekte bedürfen unserer vollen Aufmerksamkeit. Im Nationalparkwald wird sich um die Wegesicherheit gekümmert. Im „Landschaf(f)t Zukunft e.V.“ steht die ländliche Regionalentwicklung an erster Stelle. Hier wird fleißig unterstützt und beraten, was der nachhaltigen Entwicklung unserer Region guttut. Im Kleinen miteinander gute Beispiele zu schaffen, die nach innen und außen wirken, das ist unser Ziel.



Mitte März startet die touristische Saison mit der Börse im NationalparkZentrum. Hier geht man hin, um touristische Neuigkeiten der Region zu erfahren. Für die ganz großen Abenteuer sind wir jedoch zu klein. Das muss aber kein Nachteil sein. Vorgestellt wird ein buntes Angebot von Aktivurlaub bis Entspannung. Es gibt je nach Geschmack, Kulinarik, Bewegung in der Natur oder auch eine Dampfschiffahrt zu genießen. Darauf kann man sich guten Gewissens einlassen, da die Sächsische Schweiz zu jeder Jahreszeit Erlebnenswertes zu bieten hat. Das haben wir den Großen Gebirgsregionen voraus.

Allen Lesern einen schönen, sonnigen März. Bleiben Sie gesund und neugierig. Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Kristin Hensel, Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz,
NationalparkZentrum Bad Schandau



4 x So geht Nationalpark – Sonderausstellung



**Freier Eintritt
zu neuer Sonder-
ausstellung im
Nationalpark-
zentrum in
Bad Schandau**

Mitte März eröffnet eine neue Sonderausstellung zum Verhältnis von Mensch und Natur im NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau, dem zentralen Besucher- und Informationszentrum des Nationalparks.

In vier Stationen werden aktuelle Themen des Nationalparks wie Waldbrand und Brandschutz, Müll(-vermeidung), ehrenamtliches Engagement sowie der Einfluss des Menschen auf das Verhalten von Wildtieren im Schutzgebiet interaktiv und multimedial aufbereitet.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit stand zu Beginn der Ausstellungsgestaltung:

Elemente, die schon lange aus der Nutzung waren, wurden überarbeitet und zu einer modularen Baustein-Konstruktion umgebaut. Das Ergebnis kommt einer abstrakten Sandsteinlandschaft in bunten Farben gleich.

Neben zahlreichen Originalobjekten und szenischen Bildern sind es vor allem Interviews, Filme und Animationen an verschiedenen Medienstationen, die aufklären, informieren und auch überzeugen wollen.

4 x So geht Nationalpark ist eine Ausstellung, die aufgrund ihrer Aktualität für alle kostenfrei zugänglich ist. Die Mitarbeiten-



...Fortsetzung



**Themen und
Stationen in
der Sonder-
ausstellung:**

LASST UNS NICHT FALLEN! Müll gehört nicht in die Natur

- Macht mit bei unserer Kampagne #4fortheforest
- Natur kennt keinen Müll!
- Precycling - Müll vermeiden bevor er entsteht

NATURFREUNDE SEIN! Ehrenamt in der National- parkregion

- Ehrenamt ist cool: Mitmachen in der Nationalparkregion

WENN DER WALD BRENNT Feuer in der Felslandschaft

- Waldbrände verhindern mit Regeln, die so einfach sind.

WENN TIERE FLÜCHTEN Jenseits der Wege ist Tierland

- Perspektivwechsel: Wie Wildtiere auf den Menschen reagieren

den der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz laden vor allem die Bevölkerung der Sächsischen Schweiz und ihre Gäste ganz herzlich zum Besuch der Ausstellung und der Eröffnung ein.

Eröffnung am Donnerstag, den 14. März 2024 um 17 Uhr

NationalparkZentrum Sächsische Schweiz
Dresdner Straße 2b, 01814 Bad Schandau
Musikalische Begleitung durch das
„Duo Klangholz“ aus Dresden

Sonderausstellung geöffnet:

Februar – März: Di – So, 9 – 17 Uhr

April – Oktober: täglich 9 – 18 Uhr

November – Dezember: Di – So, 9 – 17 Uhr

Zeitraum unbegrenzt

Eintritt zur Sonderausstellung ist frei

www.nationalparkzentrum-saechsische-schweiz.de oder

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Kontakt:

Kristin Hensel, Sachbearbeiterin Ausstellungsplanung / Museumsdidaktik, FB 4
NationalparkZentrum Sächsische Schweiz
Telefon: +49 35022 502-37
Kristin.Hensel@smekul.sachsen.de

Zusatzinfo: Zum „Duo Klangholz“ gehören Alma Müller und Jolande Zenker. Sie sind Schülerinnen im Hauptfach Blockflöte bei Katja Johanning am Sächsischen Landesmusikgymnasium Carl Maria von Weber und Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2023. Sie präsentieren eine stilistisch abwechslungsreiche Auswahl von Stücken auf verschiedenen Instrumenten aus der großen Familie der Blockflöten.

Jörg Weber
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Touristischer Hinweis – Patrouillenweg um die Festung Königstein ist aktuell nicht nutzbar



Der Patrouillenweg um die Festung Königstein ist aktuell nicht nutzbar. Durch eine Fachfirma werden Sandsteinmauern und marode Wegeabschnitte saniert. Nach

Fertigstellung ist es wieder möglich, um den gesamten Festungsfuss durchgängig zu laufen. 1805 wurde der Weg angelegt und führt komplett um die Festung Königstein.

Termin jetzt vormerken!

9. – 15.3.2024

Verkaufsaktion

„2 für 1 Jahreskarte“

12 Monate Festung

Königstein in Familie für nur 30 EUR

www.festung-koenigstein.de

**Achtung
neuer
Termin**

Tomáš Salov,
Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz



Naturblicke aus der Böhmisches Schweiz

Ein Schwarzstorch aus der Böhmisches Schweiz (67PP) wurde erstmals in Afrika nachgewiesen. Er ist wahrscheinlich auf dem Rückweg. Der bisher am weitesten entfernte Ort, an dem ein aus der Böhmisches Schweiz stammender Schwarzstorch registriert wurde, ist die Küste des Atlantiks im Senegal, etwa 90 Kilometer südöstlich von Dakar. Direkte Entfernung ca. 4800 km.



Luisa Adelkofer, Nachhaltigkeitsbeauftragte
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



Das war der Abend der Guten Ideen

Reden, Zuhören, Kooperieren – darum ging es am Abend der Guten Ideen.

Den Einstieg gab Nicole Hesse vom Tourismusverband Sächsische Schweiz mit einem Blick auf das bevorstehende Caspar David Friedrich Jubiläumsjahr 2024. Sie hob die vielfältigen Aktivitäten und Angebote hervor, die aus der Zusammenarbeit der AG Kultur hervorgegangen sind und das Erbe des berühmten Landschaftsmalers würdigen und zugleich zeitgemäß interpretieren. Von Ausstellungen bis hin zu kreativen Workshops spiegelt sich in diesen Initiativen die künstlerische Seele der Sächsischen Schweiz wider.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Diana-Nadine Brammann, der Geschäftsführerin der Nordsee Kollektiv GmbH. Sie präsentierte das innovative Konzept des Nordsee Kollektivs, das aus der Notwendigkeit heraus entstand, dem Fachkräftemangel in der Hotel- und Gastronomiebranche zu begegnen. Statt sich weiter als Konkurrenz zu begreifen, suchten drei Unternehmer einen Weg gemeinsam Lösungen zu finden und Synergien zu nutzen und zeigen damit, wie eine kooperative Herangehensweise zu nachhaltigem Erfolg führen kann.



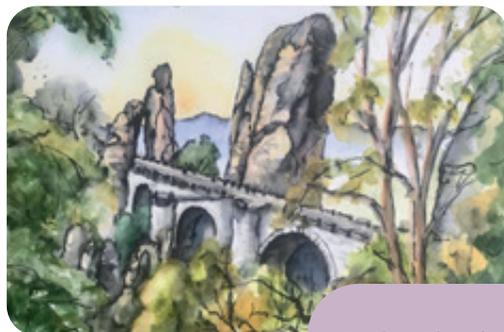
Die Erfahrung ist gut, das zum Sammeln von guten Ideen so viel Zuspruch kam. Über 60 Teilnehmer kamen zum Austausch in das Parkhotel Bad Schandau.

Nach den fesselnden Vorträgen folgte eine moderierte Kooperationsbörse mit vielfältigen Initiativen zur Mitarbeitergewinnung, Gästesensibilisierung und Netzwerkarbeit. Vertreter präsentierten erfolgreiche Kooperationen, darunter Ausbildungsprojekte, Inklusionsarbeit und internationale Fachkräfterekrutierung und kamen mit Interessierten ins Gespräch. Die Veranstaltung ermöglichte einen lebhaften Austausch und war geprägt von einer inspirierenden Atmosphäre und einem regen Miteinander über Branchengrenzen hinweg. Von der Förderung der Kultur bis hin zur Bewältigung von Herausforderungen im Arbeitsmarkt verdeutlichten die Beispiele die Bedeutung von Kooperationen für die Weiterentwicklung der Sächsischen Schweiz.

Peggy Nestler,
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



18. Tourismusbörse am 16. März 2024 – Der Branchentreff der Sächsischen Schweiz



Endlich ist es wieder so weit! Samstag, den 16. März 2024, von 10 bis 17 Uhr lädt der Tourismusverband Sächsische Schweiz

wieder zur Tourismusbörse ein. Aussteller aus Tourismus und regionaler Wirtschaft präsentieren ihre Freizeit- und Erlebnisangebote im NationalparkZentrum Bad Schandau. Die Kollegen aus der benachbarten Böhmisches Schweiz sind mit

Freier Eintritt, Anmeldung ist nicht erforderlich, Programm:
tvssw.link/tourismusboerse

ihren aktuellen Angeboten natürlich auch wieder mit dabei.

Der kleine Regionalmarkt mit »Gutes von hier« steht besonders für die nachhaltige Entwicklung, die wir uns für die Sächsisch-Böhmische Schweiz wünschen.

Speziell möchten wir auf zwei Infoveranstaltungen zur Mobilität mit Bus & Bahn durch den VVO hinweisen sowie auf die kostenlosen Kurzführungen durch die neue Sonderausstellung im Nationalpark Zentrum.



Premiere hat unser Prospekt-DriveIn auf der anderen Straßenseite: einfach mit dem Auto ranfahren, Broschüren aussuchen, einladen, fertig!

Anmerkung der Redaktion:

Frische, regionale und saisonale Lebensmittel – 24h am Tag, 365 Tage im Jahr und das an Orten in der Sächsischen Schweiz, an denen sonst kaum noch ein Angebot der Grundversorgung verfügbar ist. www.proviantomat.de



Joachim Oswald,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Regionalmarkt zur Tourismusbörse in Bad Schandau

Anlässlich der 18. Tourismusbörse präsentiert sich das Netzwerk für regionale Produzenten »Gutes von hier.« am 16. März mit einem kleinen Regionalmarkt im NationalparkZentrum Bad Schandau.

So vielfältig wie unsere Mitglieder sind auch ihre Produkte: Neben Brot- und Backwaren der Bäckerei Sachse GmbH & Co.KG aus Heidenau oder den Brotaufstrichen der Carsten und Kathleen Dittrich GbR aus Hinterhermsdorf wird auch die Agrargenossenschaft »Polenztal« aus Heeslicht ihre Produktpalette präsentieren.

Die besondere Bandbreite des Netzwerkes wird unter anderem auch durch die Präsentation der Elbsandstein Proviant & Quartier GmbH mit inzwischen mehr als 8 Proviantomaten in der Region und der Gut Leben gGmbH aus Bannewitz deutlich.

Die Gut Leben gGmbH bietet Menschen, die durch einen schweren Schicksalsschlag aus ihrem bisherigen Leben gerissen wurden, eine neue Perspektive. Dabei entstehen viele Produkte in verschiedenen Arbeits- und Beschäftigungsbereichen. Sie sind Ausdruck eines Stre-



bens nach Teilhabe, Neuorientierung und dem Wiedererlangen von Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die hergestellten Waren können im eigenen Hofladen erworben werden.

Unsere regionalen Produkte werden auch von Touristen in der Region immer stärker nachgefragt. Sie wollen die Produzenten authentisch erleben, möchten sehen, wie die Tierhaltung stattfindet, wo und wie etwas wächst oder hergestellt wird.

Besuchen Sie unseren kleinen Regionalmarkt zur 18. Tourismusbörse!



Daniela Kotteck,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ab sofort eine Stelle in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz zu vergeben

Die Nationalpark- und Forstverwaltung in Bad Schandau vergibt aktuell einen Platz im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Wer sich beruflich orientieren möchte, hat im FÖJ die Möglichkeit, sich in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz für die Natur und Umwelt zu engagieren und dort Praxisluft zu schnuppern, wo andere Urlaub machen.

Ein FÖJ im Fachbereich Naturschutz, Gebietsentwicklung und Forschung bietet die Möglichkeit, bei zahlreichen Aktionen draußen im Schutzgebiet mit anzupacken und zusammen mit Einwohnern und Schülern tolle Projekte zu realisieren.

Bei Pflanzaktionen, Workshops oder Gehölzschnittkursen besteht viel Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und nette Menschen kennen zu lernen. Fotodokumentationen und Monitoringaufgaben fordern eigenständiges Arbeiten. Rechercheaufgaben, Fotos aufbereiten, Flyer und Plakate gestalten fördern die eigene Kreativität. FÖJler sind immer mittendrin, erleben Veranstaltungen, Vorträge, Feste,

gestalten sie mit und erleben so eine abwechslungsreiche Zeit in den Sandsteinfelsen.

Für die Arbeit im Rahmen des FÖJ erhalten die Teilnehmenden ein Taschengeld von 350,- EUR und 30 Tage Urlaub. Außerdem sind spannende Seminarwochen mit anderen FÖJlern zu verschiedenen ökologischen und gesellschaftlichen Themen Teil dieser Zeit. Da es sich um eine frei gewordene Stelle handelt, beträgt die verbleibende Dauer maximal acht anstatt normalerweise zwölf Monate.

Bewerbungen sind an den Träger dieser FÖJ-Stelle zu senden:

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Freiwilliges Ökologisches Jahr
Julia Bledau
Riesaer Straße 7
01129 Dresden
Telefon: 0351 81416611
Julia.Bledau@lanu.sachsen.de

Fragen zur Einsatzstelle beantwortet

Daniela Kotteck vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz unter 035022 502-56.

Jörg Weber,
Stabsstelle Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Saisonvorbereitung in der Nationalpark- und Forstverwaltung läuft an!

Löschwasserzisterne

Pünktlich zum Jahresende 2023 konnte auch im Bad Schandauer Stadtgebiet das Großprojekt zur Verbesserung der Löschwassersituation im Nationalpark Sächsische Schweiz erfolgreich beendet werden. Bürgermeister Thomas Kunack (li.) und Uwe Borrmeister (Leiter der Nationalpark- und Forstverwaltung) gaben die Nutzung der 50 Kubikmeterzisterne frei.



Bau des Wanderweges durch die Schwedenlöcher

Die sehr aufwendigen Arbeiten beim letzten Bauabschnitt des Wanderweges durch die Schwedenlöcher werden sich noch etwas hinziehen. Die meist in Handarbeit auszuführenden Arbeiten erfordern viel Sachverstand und sind sehr kraftraubend.



Fortbildung für Nationalparkführer

Rund 25 zertifizierte Nationalparkführer absolvierten Mitte Februar im Dresdner Albertinum eine Fortbildung zu Werken und Wirken von Caspar David Friedrich und die zentrale Rolle des Elbsandsteingebirges für sein Schaffen. Ziel dieser und zwei weiterer Fortbildungen ist es, die Nationalparkführer für das Caspar-David-Friedrich-Jahr zu qualifizieren.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Gutes von hier. Unsere neuen Netzwerkpartner stellen sich vor



Petra Schiller, Tourismusheldin 2023,
führt die Pension Kleiner König

Pension Kleiner König:

Natürlich – Heimat – Genießen

Unsere liebevoll geführte Pension im Herzen der Sächsischen Schweiz orientiert sich an traditionellen Werten, wie Familie, Heimat, Genuss, Entspannung und Natur. Wir möchten allen Gästen unsere Heimat näherbringen und Ihnen die Möglichkeit für eine entspannte und erholsame Auszeit bieten. Wir achten sehr auf den Einsatz natürlicher Rohstoffe und suchen unsere Lieferanten anhand von nachhaltigen und regionalen Gesichtspunkten aus. So können wir unseren Gästen ein reichhaltiges, regionales Frühstücksbuffet mit selbstgemachten

Fruchtaufstrichen und unserem eigenen Honig aus unserem Waldgut in Langenhennersdorf anbieten.

Wir haben 6 Doppelzimmer und 3 liebevoll gestaltete Ferienwohnungen und ein rund 105 m² großes Ferienhaus, welches keine Wünsche offenlässt. Das Herzstück unserer 3-Sterne-Superior-Pension ist unser liebevoll gepflegter Garten mit Spielplatz, Liegestühlen und einer großen Sitzecke unter Platanenbäumen. Gern können Sie unsere Pension auch für Familien- und Firmenfeiern buchen.

Wollen Sie sich auch mal wie kleine Könige fühlen? Wir heißen alle herzlich willkommen in unserer Oase der Ruhe!
www.pension-kleiner-koenig.de

Pension Donatus: Ihre historische Pension in Pirnas Quartier 1

Historisch, modern, aufregend, entspannt - Pirna hat viele Gesichter und unsere Pension Donatus fängt den besonderen Charakter der Stadt ein. Unsere 3-Sterne-Superior-Pension liegt direkt im Herzen der wunderschönen Pirnaer Altstadt in einem historischen und aufwendig sanierten Gebäude aus dem 12. Jahrhundert. Hier spürt man

...Fortsetzung



Das Donatus-Team freut sich über die Zertifizierung

nicht nur die Geschichte Pirnas, sondern nimmt auch aktiv am aufregenden und bunten Treiben der Stadt teil.

Wir achten ebenfalls, wie unsere Pension Kleiner König in Struppen, auf den Einsatz natürlicher Rohstoffe und suchen unsere Lieferanten anhand von nachhaltigen und regionalen Gesichtspunkten aus. So können wir unseren Gästen ein reichhaltiges, regionales Frühstücksbuffet mit selbstgemachten Fruchtaufstrichen und unserem eigenen Honig aus unserem Waldgut in Langenhennersdorf anbieten.

Auf den Spuren der Geschichte heißen wir alle Gäste herzlich willkommen!
www.pension-donatus.de

Sten Eibenstein,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Das Regionalmanagement Sächsische Schweiz als Ideenschmiede

Am 6. Februar 2024 begrüßte das Team vom Regionalmanagement Sächsische Schweiz gemeinsam mit Vertretern vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. und dem Staatsministerium für Regionalentwicklung ca. 60 Interessierte zur Projektwerkstatt Simul*Kreativ. In den Räumlichkeiten des Landschaf(f)t Zukunft e. V. gab es für die Anwesenden

neben Informationen zur Regionalentwicklung wichtige Hinweise zum Simul*Kreativ Mitmachwettbewerb. Erste Ideen aus der Region konnten vorbesprochen und wichtige Tipps gegeben werden. Der Wettbewerb läuft noch bis zum 11. März 2024. Weitere Informationen finden alle Interessierten unter www.simulplus-wettbewerb.de

Juliane Gatowski,
M.A. Leiterin Robert-Sterl-Haus



Das Robert-Sterl-Haus öffnet seine Pforten jetzt auch im Winter



Robert Sterl, Steinauflader am Kippwagen,
1913, Naundorf, Robert-Sterl-Haus, G 236

Das kleine Museum im ehemaligen Wohnhaus und Atelier des Künstlers Robert Sterl (1867–1932) stellt mit seinem Garten ein besonderes Kleinod in der Sächsischen Schweiz dar. Neben dem künstlerischen Nachlass des Dresdner Impressionisten, bestehend aus zahlreichen Gemälden, Zeichnungen, Skizzenbüchern und Druckgrafiken, besticht das Haus vor allem durch seine historische Authentizität. Die Dauerausstellung im Erdgeschoss ist eingebettet in das weitgehend original erhaltene Wohnambiente des Künstlers. Bewusst wird hier versucht, den Wohnhauscharakter zu erhalten.

Vor allem für seine Darstellungen von Steinbrechern bekannt weist Sterl eine

oft ungeahnte Bandbreite an Themen auf. So zeigen seine Werke Bauern und Töpfer, Hafenarbeiter an der Wolga, Kinder beim Spielen, Dirigenten, Orchester- und Operaufführungen sowie Porträts und Landschaften aus Böhmen, Hessen, Russland und Sachsen. Wechselnde Sonderausstellungen zu Robert Sterl, seinen Zeitgenossen und seinen Schülern im Obergeschoss des Hauses ergänzen die Dauerausstellung. Die Robert-Sterl-Preis-Ausstellung schlägt zudem einmal im Jahr der Bogen zur zeitgenössischen Kunst. Lesungen, Vorträgen, thematischen Führungen, Konzerte, Kreativ-Workshops und weitere Aktionen begleiten die Ausstellung.

Traditionsgemäß schloss das Museum in Struppen im Ortsteil Naundorf seine Pforten jedes Jahr Ende Oktober, um erst im Mai des Folgejahres wieder zu öffnen. Seit diesem Winter nun wird mit dieser Tradition gebrochen und so kann das Robert-Sterl-Haus auch von November bis April regulär besucht werden.

Öffnungszeiten:

donnerstags und samstags, 10–16 Uhr.
Führungen nach Absprache auch außerhalb dieser Zeiten

www.robert-sterl-haus.de

Karsten Blüthgen,
FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH



Zeitreisen – der 32. Jahrgang von Sandstein und Musik

Festivaleröffnung in der Dorfkirche Lohmen – neben dieser Tradition ist viel Neues zu erwarten.

Das Programm mit dem WRATISLAVIA Chamber Orchestra und dessen Konzertmeisterin Roksana Kwaśnikowska am 16. März verspricht einen schwungvollen Start in den 32. Jahrgang von Sandstein und Musik. Beethovens meisterhaftes Klavierkonzert Nr. 4 in Kleinbesetzung bildet einen Schwerpunkt. Hier wird der neue Künstlerische Leiter Hinrich Alpers in den Dialog mit dem jungen, exzellenten Orchester aus Wrocław treten. Eine weitere konzertante Schönheit aus dem frühen 19. Jahrhundert: das Doppelkonzert für Violine, Klavier und Streicher d-Moll des jugendlichen Mendelssohn.

Gerahmt werden diese wunderbaren Konzerte deutscher Klassiker von Suiten der britischen Meister Gustav Holst und Peter Warlock, die etwa 100 Jahre später entstanden. Die Verwendung des barocken Gattungsbegriffs Suite deutet das historisierende Moment in diesen Werken an. Hinrich Alpers: „Als neuer Künstlerischer Leiter freue ich mich darauf, mit Ihnen künftig Zeitreisen zu unternehmen. Dieses Motto wird uns in den kommenden Jahren begleiten, vielfältige Möglichkeiten



Hinrich Alpers folgt Ludwig Güttler als neuer künstlerischer Leiter der Konzertreihe Sandstein und Musik.

und zahlreiche Entdeckungen bieten.“ Die Konzerte sollen zugleich zum Moment des Innehaltens werden, „in dem die Zeit auch einmal stillstehen darf“. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, Schirmherr des Festivals, sagt über diesen Jahrgang: „Wir werden entdecken, dass Komponisten und Werke in ihrer Zeit verwurzelt und zugleich der Zeit enthoben sind. Der Treffpunkt zwischen den Werken, egal welcher Zeit sie entstammen, sind die Menschen, die musizieren und zuhören. Damit reist die Musik ihrerseits mit den Menschen durch die Zeit.“

Also: Take-off – der Flug beginnt. Lassen Sie uns abheben zur ersten Zeitreise beim Festival Sandstein und Musik 2024!

16. März, 17 Uhr, Dorfkirche Lohmen

Info und Tickets: 03501 446572

ticket@sandstein-musik.de

www.sandstein-musik.de

Benjamin Abicht,
Presse- und Medienreferent der Landesbühnen Sachsen



Täuschend echt: 3D-gedruckte Schweinehälften in „Der Freischütz“ auf der Felsenbühne Rathen



Kompostierbare Requisiten auf der Felsenbühne Rathen im Nationalpark Sächsische Schweiz. Die Kunst steht in der Reduktion von Material und Ressourcen. Weiter so...

Zusammen mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden und der Studienrichtung Theaterplastik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden wurden im 3D-Druckverfahren recycle- und kompostierbare Requisiten für die Landesbühnen Sachsen hergestellt. Entstanden sind zwei täuschend echte Schweinehälften, die im Sommer 2024 in der Inszenierung „Der Freischütz“ auf der Felsenbühne Rathen zu sehen sind.

Die gemeinsame Arbeit erfolgte im Rahmen des vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus geförderten Forschungsprojekts GreTA, das neue Möglichkeiten des nachhaltigen Produzierens von Bühnenausstattungen eröffnen soll.

Das Thema Nachhaltigkeit steht an den Landesbühnen Sachsen seit der Spielzeit 2021/22 verstärkt im Fokus: In der AG Grünes Theater diskutieren Mitarbeitende aus unterschiedlichen Gewerken regelmäßig, wie Arbeits- und Produktionsprozesse am Theater umweltfreundlicher gestaltet werden können. Im Zuge einer Förderung im Programm Fonds Zero von der Kulturstiftung des Bundes wurden der Öffentlichkeit Ende Januar 2024 erste Ergebnisse der bisherigen Arbeit anhand der Referenzproduktion „Unterleuten“ und der Felsenbühne Rathen präsentiert. Den Mittelpunkt bildete die Vorstellung einer Klimabilanz und die Frage, welche Maßnahmen, Ziele und Regeln definiert werden müssen, um den ökologischen Fußabdruck des Theaters zu reduzieren.

Ortschaftsrat Goßdorf,
das Dorf am schönsten Aussichtsberg der Sächsischen Schweiz, dem Hankehübel



Willkommen an der Goßdorfer Perle!

Unser kleiner Ort liegt idyllisch gelegen an der nördlichen Kante der Sächsischen Schweiz. Hier gibt es die wohl schönste Fernsicht ins Schrammsteingebiet und auf die linkselbischen Tafelberge. Das Dorfleben wird vom Freibad Goßdorf e. V., von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Karnevalsclub und dem neu gegründeten Jugendclub geprägt. Da gehen die Ideen nicht aus. Eine dieser Ideen: die Goßdorfer Perle.

Die Goßdorfer Perle war mal ein 2,50 m hoher Schulglobus aus Metall und einer Schaumstoffkugel. Der ehemalige Bauhofmitarbeiter und Ehrenamtspreisträger der Stadt Hohnstein, Jochen Hausdorf, sollte den Globus aus dem Fundus der Grundschule Hohnstein entsorgen. Das tat er nicht. In Eigeninitiative ließ er das Gestell vom lokalen Schmied sanieren, ein ansässiger Bauunternehmer verputzte die Zweimeterkugel. Danach wurde die Perle durch eine Schutzhütte überdacht. Gestaltet wurde die Kugel von der Fassadenmalerin Doreen Schöngart. Mit viel Herzblut, Zeit und Kreativität wurden Motive der Sächsischen Schweiz gezielt ausgesucht und in vier Jahreszeiten dargestellt. Das neue Ausflugsziel bietet außerdem traumhafte Sichtfelder zum Gickelsberg und ins Schrammsteingebiet.



Die „Perle“ steht in Goßdorf unter Dach. Ein Kunstwerk für jedermann!

Der Parkplatz am Freibad ist nur 400, der Malerweg im Kohlichtgraben 300 und der Hankehübel 1000 m entfernt. Eine Sitzgruppe lädt ein zum Rasten: Ein Treffpunkt für Jung und Alt, nicht nur zum Sonnenuntergang mit Blick auf das Schrammsteinmassiv.

Dieses Projekt ist dem festen Willen des Goßdorfers Jochen Hausdorf zu verdanken. Mit viel Zeit und Energie wurde er vom Freibadverein Goßdorf, der Stadt Hohnstein sowie von den beteiligten Handwerkern und Sponsoren unterstützt. Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Wir sagen Dankeschön! Die Goßdorfer www.gossdorf-sachsen.de

Ulrich Augst,
Hertigswalde

Mehrmals die Woche aufs Jortanshorn



Verletzlich und beschützenswert - das zarte Gelege eines Wanderfalkepaars. Hier hilft nur Ruhe und höchste Achtsamkeit.

Der Klettergipfel Jortanshorn ist der nordöstlichste Felsporn des Felsmassivs zwischen Richter- und Weberschlüchte im Großen Zschand.

An diesen Nordwänden siedelte sich im Frühjahr 1992 das erste Wanderfalkepaar der heutigen neuen Population an und brütete im Folgejahr im oberen Teil des Späten Horns.

Das Weibchen stammte aus Polen und war 1990 in der Sächsischen Schweiz ausgewildert worden. Dem aus Bayern stammenden Männchen hatten wir seine Freiheit 1991 am Lilienstein gegeben.

Am 2. April schaue ich vom Goldsteig hin zum Wanderfalke-nest. Das Weibchen brütet, aber es ist viel zu weit entfernt für gute Beobachtungen. Von hier aus werden wir wohl nie erfahren, wie viel Eier in der Mulde liegen. Also näher ran ans Geschehen. Aber das Tal der Richterschlüchte ist breit, sehr breit – vom Jortanshorn aus sollte es gehen.

Am 11. April steige ich zum ersten Mal zur Beobachtung aufs Jortanshorn. Schön kann man zum Nest schauen, aber zum Eierzählen

ist das Fernglas zu wenig. Am nächsten Tag nehme ich Fernrohr und Stativ mit hoch auf den Felsen und erkenne in der Mulde drei Eier. Hier oben kann ich mich in einer dichten kleineren grünen Kiefer nahe beim Gipfelbuch gut verstecken und erwäge daher auch die ersten Fotos von den Wanderfalke zu machen. Also paar Tage später wieder hoch mit Stativ, Kamera und großem Teleobjektiv. Alles zusammen passt aber nicht in den Rucksack, also zweimal hoch und nach getaner Arbeit zweimal runter, oder besser hoch – runter – hoch – fotografieren – runter – hoch und wieder runter und alles geklettert, denn ein Seil wäre ja noch mehr Last gewesen.

...Fortsetzung

Anfangs stieg ich aufs Jortanshorn immer über den Alten Weg, später oder vielleicht zur Abwechslung hin und wieder über den Westweg, beide Wege auch mit kleineren Varianten. Hoch und runter, mit großem Gerät zweimal, zur bloßen Kontrolle mit dem Fernglas meist nur einmal am Tag. Früh zeitig und abends hatte man das beste Licht. Einmal kletterte ich auch vom Großen übers Kleine Jortanshorn hoch aufs Massiv. Man sollte doch auf alles vorbereitet sein.

In den ersten Maitagen sah mich der Jortanshorn-Gipfel täglich, mitunter sogar zweimal, früh und abends. Ich wollte doch den Schlüpf „meiner“ Jungfalke nicht verpassen, denn am Pfaffenstein waren sie schon da, aber dort war die Entfernung riesig.

Am Morgen des 5. Mai ist es auch im Nest am Späten Horn so weit. Drei Jungvögel sind geschlüpft, doch das Weibchen erscheint unschlüssig. Die Jungvögel liegen „verstreut“ im recht geräumigen Nest, nicht dicht beieinander in der Mulde und das unerfahrene Weibchen hudert mal das eine, mal das andere. Der Tag war recht kalt und am nächsten Morgen lebte nur

Anmerkung der Redaktion: Ulrich Augst war bis Februar 2022 Beauftragter für Artenschutz in der Nationalparkverwaltung.



Ulrich Augst

noch ein Jungvogel, die anderen sind wohl über Nacht erfroren und wurden mitgefressen.

Am 16. Mai wurde der Jungvogel beringt und neun Tage später setzte ich noch zwei Jungvögel aus der Hamburger Wanderfalkestation dazu. Solche Adaptionen führten wir in den Anfangsjahren ein paarmal bei Paaren mit wenig Jungvögeln durch.

Am 14. Juni hatten die drei Jungvögel das Nest verlassen, doch stieg ich noch einmal jeden Monat hoch aufs Jortanshorn um Beutereste aufzulesen und Mauserfedern der Altvögel zu sammeln, auch noch in den Jahren danach...



Ronny Goldberg, Referent für Arten- und Biotopschutz,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Von Kleibern



Das Werk eines gefiederten Kleibers. In diesem Fall eine sehr große mit Lehm verschlossene Fläche an einem alten Astabbruch.

Einige Leser haben sicherlich schon mit Lehm verengte Einfluglöcher an Spechthöhlen oder Nistkästen gesehen. Sie sind das Werk des Kleibers, einer besonderen Vogelart. Unverwechselbar ist sein kompakter Körper, dem scheinbar der Hals fehlt. Mit seinem graublauen Rücken, dem gelbblichen bis orangenen Bauch und dem schwarzen Augenstreif ist er ein ausgesprochen hübscher Vogel. Für einen Singvogel eher ungewöhnlich können Kleiber an Baumstämmen auf und ab laufen. Deshalb wurde er früher gelegentlich auch Spechtmeise oder Blauspecht genannt. Es ist die einzige heimische Vogelart, die sich auch kopfüber an Stämmen nach unten bewegen kann. Als Lebensraum werden Laubwälder mit wenig Unterholz bevorzugt. Bei geeignetem Baumbestand kommt er aber auch in Parks und Gärten vor. Im Sommer leben

die Vögel hauptsächlich von Insekten und anderen wirbellosen Tieren, während sie im Winter auf verschiedene Samen und Früchte wie Bucheckern oder Haselnüsse zurückgreifen. Letztere werden durch hämmern geöffnet. Auch an waldnahen Vogelhäuschen sind die Tiere regelmäßig zu Gast. Häufig nutzt der Kleiber Spechthöhlen oder Nistkästen als Nachmieter. Deren Löcher werden gerade soweit mit Lehm verengt, dass die Vögel gerade hindurchpassen. Gelegentlich verschließt er aber auch sehr große Nischen an Bäumen oder bei uns auch an Sandsteinfelsen mit Lehm. Weitgehend unbekannt dürfte die Herkunft seines Namens sein. Er bezieht sich auf den Beruf des Kleibers. So wurden früher die Handwerker genannt, die Gefache an Häusern füllten und mit Lehm verputzten. Die Bezeichnung soll auf das Wort „kleben“ zurückgehen. Auch wenn der Lehmbau in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt, der Begriff des (menschlichen) Kleibers tut es nicht.



Das Werk eines menschlichen Kleibers. Vor mehr als 300 Jahren gebautes Lehm-fachwerk mit Verzierungen.

Jörg Weber,
Stabsstelle Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Der Forststeig startet in die Saison 2024

Forststeig-Aktionstag:

am 16. März 2024 freiwillig am „Forststeig Elbsandstein“ und im Wald helfen!

Unsere Arbeitsangebote:

- Erneuerung der Routenmarkierungen
- Freischneiden und -räumen von Routenabschnitten und Rastplätzen
- Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten an Informationseinrichtungen, Trekkinghütten und Biwakplätzen
- Waldarbeiten in Vorbereitung zum Waldumbau (Freiräumen von Pflanzflächen, Zaunabbau)

Die Mittagsverpflegung sowie Material und Werkzeug wird durch Sachsenforst organisiert.

Wir bitten alle interessierten Helfer, sich über das Beteiligungsportal Sachsen bis 10. März 2024 bei uns für den Aktionstag anzumelden.



Försterwanderungen zur Saisonöffnung auf der Trekkingroute „Forststeig Elbsandstein“

am 6. April 2024 – Anmeldung unter:



Beide Broschüren liegen ab 16. März für die Öffentlichkeit bereit.



Uwe Zocher
Koch auf der Brand-Baude



Rezept des Monats – Ochsenbäckchen

Auch im Umland des Nationalparks gibt es viel zu entdecken. So kommt man, wenn man in das Tschechische fährt, an der Nationalparkausstellung in Schönlinde vorbei. Kurz ums Eck gibt es die Kirnitzsch-Brauerei, die das beliebte Falkensteiner Bier braut. Aber bitte erst in die Ausstellung, dann zum Ausschank, sonst wird es mit dem Lesen zu schwer.

Die nächste Brauerei, die den Weg säumt, steht in Böhmisches Zwickau. Wenn man nun in diesem schönen Ausschank Rast macht und die ausgestellten Bilder vom Wiederaufbau betrachtet, kann man auf einem der Bilder folgendes lesen: 1.1.1968 VUL VOJTA ZAVREL PIVOVAR, was so viel bedeutet, dass an diesem Datum durch den scheinbar Anti-Alkoholiker Vojta die Brauerei geschlossen wurde. Nun aber plätschert der Gerstensaft wieder, zum Glück!

Ochsenbäckchen stehen auf der Speisekarte. Sicherlich ein Zufall. Sie sind ein tolles Schmorgericht und brauchen etwas Zeit.

Zur Zubereitung braucht man einen Ochsen. Man löst von dem Tier die Bäckchen aus und putzt sie sauber ab. Die gesalzene Bäckchen werden mit etwas Speiseöl

in einem Schmortopf kräftig angebraten. Nun gibt man in Würfel geschnittenes Wurzelgemüse und etwas Tomatenmark dazu, lässt es kurz Farbe nehmen und löscht mit einem guten Rotwein ab. Den Wein einkochen lassen und wieder auffüllen bis eine Essenz mit kräftiger Farbe entsteht.

Nun werden die Bäckchen mit einem Kalbsfond aufgegossen, der Topf verschlossen und im Backofen bei ca. 125 Grad für 3 – 4 Stunden fertig geschmort. Dabei die Stücke immer wieder einmal wenden.

Die weichen Stücke aus dem Topf nehmen, die Soße durch ein Sieb streichen und noch etwas Einkochen lassen. Mit Portwein veredeln und über das Fleisch geben.

In Böhmisches gibt es Kartoffelbrei dazu und auf Bestellung leckeres Bier im Überfluss.

Wer sich nun fragt, was aus dem Rest des Ochsen geworden ist, den kann ich beruhigen. Daraus haben wir Gulasch gekocht. Den gibt es bei uns mit Böhmisches Knödeln mit Blick auf den Deutschen Teil des Nationalparks. Ahoj!



Zur Tourismusbörse am 16. März 2024 werden die aktuellen Druckerzeugnisse in der Auslage liegen.

Unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de auch im Downloadbereich.

Fahrtziel *natur*

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



nächste Ausgabe

APRIL
2024

IMPRESSUM

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Telefon 035022 – 900613, Fax 035022 – 900729
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Ansprechpartnerin: Yvonne Kannegiesser
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
168. SandsteinSchweizer | März 2024

Druckauflage: 3.500 Stück

Redaktion: Jörg Weber,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Morgendlicher Blick von der Festung Königstein in das nebelige Elbtal | Foto: J. Weber

Bildautoren Innenseiten: J. Weber, K. Hensel, L. Adelkofer, Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., J. Oswald, HP. Mayr, M. Förster, N. Rademacher, S. Gorny, F. ... , Landes Bühnen, U. Augst, R. Goldberg und Jürgen Karpinski

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a
01844 Neustadt in Sachsen

Gedruckt auf Circle matt White.



Termine und Veranstaltungen

Winterdorf-Schmilka

noch bis 16.3.2024

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag!

www.schmilka.de/winterdorf

.....

3. Gesprächsforum

6.3.2024 | 17:30 – 20:00 Uhr

Burg Hohnstein

Anmeldung:

www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/sbs/beteiligung/themen

.....



Obstbaumschnitt-Seminar

10. März 2024 | 9:00 – 15:00 Uhr

Workshop in Hinterhermsdorf

Anmeldung unter:

Nationalpark@smekul.sachsen.de

.....

Forststeigaktionstag

16.3.2024

von Nationalpark- und
Forstverwaltung

Anmeldung:

www.forststeig.sachsen.de/neuigkeiten.html

.....



Rosenschnittkurs

8.3.2024, 10 – 11:30 Uhr

im Schlosspark Thürmsdorf

Informationen

und *Anmeldung*:

schloss-thuermsdorf.de

.....



179. literarischen Menü

23. März 2024

Lesung aus Till Heins erzählendem

Sachbuch „Crazy Horse – Die schillernde
Welt der Seepferdchen“

www.schwarzbachtal.de

.....

NationalparkZentrum

Das NationalparkZentrum in Bad Schandau ist ab Februar 2024 wieder geöffnet.

Die Informationsstellen im Nationalpark ab Ostern 2024.

